

Jetzt wird die nächste Blüte angelegt

Garten / Es ist Zeit, Zweijahresblumen für die nächste Saison auszupflanzen. Auch Stauden werden nun gesetzt oder durch Teilen vermehrt und verjüngt.

GRÄNICHEN Es ist Herbst geworden. Die Einjahresblumen blühen ihrem Ende entgegen, während der Staudengarten in Hochform ist: Auf den blassroten Fetthennen tummeln sich die Bienen, filigrane Gräser kontrastieren mit üppigen Herbstastern, darüber setzt sich eine Kletterrose in Szene.

Blumengarten jetzt planen

Regine Kern Fässler, die Leiterin des Liebegger Schulgartens in Gränichen, führt eine Gruppe von Kursteilnehmerinnen durch die Beete. Diese wünschen sich im folgenden Jahr einen blühenden Garten – und jetzt ist der Zeitpunkt, ihn vorzubereiten. So werden Stauden mit Vorteil im Herbst gesetzt oder durch Teilen vermehrt und verjüngt. Und in der klassischen Wechselflor-Rabatte machen nun die Einjahresblumen den Zweijahresblumen Platz. Diese haben ihre Hauptblüte im kommenden Jahr und werden etwa im Mai wieder von Einjahresblumen abgelöst.

«Wann soll der Garten blühen, wann will ich die Blumen schneiden?», diese Fragen entscheiden gemäss Regine Kern Fässler über den Zeitpunkt der Aussaat oder

der Pflanzung. Insbesondere Schnittblumenanlagen brauchen eine professionelle Planung bezüglich Schnitzeitpunkt. Und eine Fruchtfolge reduziert – wie beim Gemüse – die Wahrscheinlichkeit von Krankheiten und Ermüdungserscheinungen. Daneben ist aber auch Spontantität spannend: Wenn Einjahresblumen im Garten versamen, wachsen sie von allein und genau dort, wo es ihnen gefällt.

Zyklen kombinieren

Grundsätzlich gilt: Wer Blumen mit verschiedenen Lebenszyklen pflanzt, schafft über mehrere Monate hin einen blühenden Garten. Hier eine Übersicht:

Einjahresblumen: Sie werden im Frühling ausgepflanzt und blühen den Sommer durch üppig und farbenfroh. Frühe, frosttolerante Blumen werden Mitte März bis Mitte April ausgesät und Ende April bis Anfang Mai aufs Beet gepflanzt. Sie blühen bereits ab Ende Mai. Frostempfindliche Blumen hingegen dürfen nicht vor Mitte Mai ins Freie.

Zweijahresblumen: Sie werden im Juli ausgesät und im Oktober aufs Beet gepflanzt; Direktsaat aufs Beet ist schwierig. Die



Im Liebegger Staudengarten: Stauden blühen zwar nur eine gewisse Zeit, wirken dafür auch durch ihren Frucht- und Blattschmuck und verlängern das Blumenjahr.

(Bild rae)

Hauptblüte ist im Folgejahr. Die niederen Pflanzen blühen bereits ab März. Etwa im Mai, wenn die Temperaturen steigen, verblühen sie rasch. Andere Zweijahresblumen mit grundständigen Rosetten und hohen

Blütenschäften blühen erst ab Mai.

Stauden: Sie sind mehrjährig und verlängern das Blumenjahr vom Februar bis in den November. Sie blühen nur während einer gewissen Zeit, zeigen

dazwischen aber oft einen schönen Frucht- und Blattschmuck. Werden sie nicht zurückgeschnitten, strukturieren sie selbst im tiefen Winter den Garten, vom Raureif gezeichnete Eisblumen. Ruth Aerni

Frühlingsblüher

Wer seinen Garten mit Wehmut auf die Wintersaison vorbereitet, kann sich das Warten auf das neue Gartenjahr mit einem Topf voll Frühlingsblüher verkürzen. Dazu die Öffnung eines Gefässes mit einer Scherbe abdecken. Eine Schicht Sand oder Blähton hineingeben und mit Mischung aus ½ schwach gedüngte Aussaaterde, ¼ Landerde und ¼ Sand füllen. Etwa drei Setzlinge von Zweijahresblumen pflanzen, z. B. Vergissmeinnicht oder Bellis. Dazwischen mithilfe des Steckholzes etwa fünf Blumenzwiebeln einsetzen. Grosse Töpfe im Freien, aber vor Regen geschützt überwintern, ein- bis zweimal pro Monat giessen. Kleinere Töpfe durch Eingraben im Garten vor Frost schützen, giessen ist in der Regel nicht nötig. Im Frühling, wenn die Blumenzwiebeln spriessen, wird der Topf an seinen Bestimmungsort geholt und macht durch frühe Blüte Freude. rae